

J.N. 60133



Herrn Karl, Emil Franzos,
Berlin

Sehr geehrter Herr,

Bei ihrem Hiesersein durch
die Herren D.^r Ludwig Fulda,
D.^r Willh. Teuser und Herrn
Sudermann auf Ihr geschäft-
tes Blatt: „Deutsche Dichtung“
hingewiesen, bekomme
ich dasselbe nun regel-
mäßig als Abonnent durch
meine Frankfurter Buchhand-
lung zugesandt und habe
viel Freude daran.

Ich erlaube mir nun
heute Ihnen auch ein-
mal, vorerst 2 Gedichte

vorzulegen, mit der Bitte
um gefl. Aufnahme in
der "Deutschen Dichtung".
u. gewärtige Ihre gütige
Entscheidung, Annahme
oder Ablehnung betreffend
unter der Rubrik: "Korres-
pondenz der Redaction" in
einer der nächsten Nummern
Ihres Blattes.

Ich sende auch eine
frühere kl. dramat. Arbeit
ein, die vielleicht in den
Rahmen Ihres Blattes passt.

Ich habe das Stück s. Z.
drucken lassen, um es an
die Bühnen zu versenden,
stand aber von diesem Vor-
haben ab weil ich mich,
als ^{ich} gedruckt vor mir

hatte, überzeugte, dass es
nicht geeignet sei zur
Aufführung in dieser Zeit
realistischer Richtung.

Es ist also ein Niemandem
bekanntes Manuscript ge-
blieben, was ich Ihnen an-
biete, obgleich ich es im
Kirschner's Litteratur-Kalender
erwähnte.

Ich sende den „Edelfalken“
ein, ohne vorherige Anfrage,
weil ich denselben nicht
als grösseren Beitrag ansehe.
Im schlimmsten Fall wandern
er eben in Ihren Papierkorb.

Mit ausgereicherter Hochachtung
ergebenst

Aug. Müller

Hof. Dan. V. Consul.

Neapel, 15 Januar 1893.

Munziarella N. 2.

